Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 9

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

versammlung ins Zunsthaus zur "Schmiedstube" einzeladen. Bei der Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte wurden Protokoll und Jahresbericht diekussionslos genehmigt, ebenso die Rechnungen, unter diesen die Jahresrechnung des Ausstellungssonds für ein permanentes Ausstellungsgebäude, der nun so weit geäufnet ist, daß langsam an die Verwirklichung dieses Gedankens geschritten werden kann. An Stelle des für Stadirat Kruck in den Vorstand berusenen Rechnungsrevisors Landolt wurde Herr Keller vorgeschlagen und gewählt.

Die Zimmer-, Schreiner- und Glasermeister aus der Prättigan- Serrschaft und den Fünf Vörser konstituterten sich in Grüsch zu einem Berband. Als Präsident wurde Baumeister J. Jost in Schmitten Grüsch gewählt und als weltere Vorstandsmitalieder die Derren: Jakob Gausner, Seewis; Josua Rossler, Grüsch; Georg Lötscher, Schlers; Burk. Gantenbeln, Jenaz. Konstrollstelle: die Herren Engler, Landquart, Baumeister; Billi, Jenins, und Chamaun, Bardisla. Zur Tagung erschienen fünf Mitglieder des Churer Schreinermeisterverbandes.

Ueber den Kantonalbernischen Gewerbetag in Lys

schreibt man bem "Bund": Im großen Saale des Hotel Kreuz in Lyß versammelten sich am 20. Mai die Delegierten ber Geftionen bes fantonalbernischen Bewerbeverbandes. Es waren 150 Mann anwesend. Der Verbandspräfident Malermeister Külling, Biel, eröffnete die Versammlung mit einem Begrüßungswort an die Bertretung des Regterungsrates, Regterungs-präsident Dr. Tschumi, der kan'onalen Handels- und Gewerbekammer, des Gemerbemuseums Bern, der Gemeindebehörden von Lyß und an die Delegierten. Jahresbericht und Jahresrechnung für 1916 wurden einstimmig genehmigt. Nach Antrag des Vorstandes werden die Sahresbeiträge für 1917 gleich belaffen wie im Vorjahr. Die Sektion Biel hat als Vorort demissioniert. Es haben sich die Sektionen Thun, Bern und Burgdorf zur Abernahme des Borortes gemeldet. Nach längerer Dis-tuffion wird Burgdorf als Vorort bestimmt und als Präsident des Kantonalverbandes Herr E. Baumgartner, Buchbrucker in Burgdorf, gewählt. Den engeren Vorftand, vier Mitalieder, beftimmt die Vorortsfektion. Als Bertreter der verschiedenen Landesteile werden bestimmt die Berren: Großrat & Zimmermann, Dr. Lehmann, B. Krebs, Bern; Aemmer, Buchbrucker, Interlaten: Niklaus, Metgermeifter, Külling, Malermeifter, Biel; E. Bösiger, Schreinermeister, Langenthal; Moser, Drechslermeifter, Langnau, und D. Kung, Drogift, Thun. In Verdankung ber dem Verband bisher geleifteten Dienste werden zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren Külling und Grüring, Biel. Als Rechnungsrevisoren für 1917 werden beftimmt die herren Wenger und Bachmann, Luß. Nach Erledigung dieser geschäftlichen Eraktanden referterte Herr W. Krebs, schweizerischer Gewerbesekretär in Bern, über das Thema: Unsere

nächsten Aufgaben und Ziele. Er stellt Boftulate auf, die in nachstehender Form von der Bersammlung einstimmig gutgeheißen werden:

1. Die Delegtertenversammlung des kantonalbernischen Gewerbeverbandes glaubt dem Gedanken der Bildung einer eigenen politischen Partei nicht nahe treten zu sollen, sofern die politischen bürgerlichen Parteien den gewerblichen Fragen und Interessen genügende Berücksichtigung schenken und auch bei Wahlen dem Gewerbestande eine seiner Bedeutung angemessen Vertretung einzuräumen gewillt sind.

2. Als gewerbliche Poftulate, beren Brüfung und Erfüllung in nächster Zett erwartet wird, werden

insbesondere genannt:

a) Förderung bestehender und vermehrte staatliche Unterstützung der Einführung neuer Gewerbe, namentlich auch durch Beschaffung billiger motorischer Kraft und durch Erleichterung der Kreditverhältniffe notleidender Gewerbezweige. b) Vermehrte ftaatliche Unterftützung der Berufsbildung, der Handwerkslehre, der Berufsberatung und Lehrlingsfürforge, namentlich durch Inftruttionsund Fachturfe, Fach, und Wanderausftellungen, Stipen, dien und Zuschüffe an die Meifterlehre, Errichtung einer Zentralftelle für Gewerbeförderung. c) Gefigliche Ordnung des Submiffionsverfahrens im Sinne einer angemeffenen Berdienfimöglichkeit und ber Rücksichtnahme auf die anfäffigen Gewerbetreibenden. d) Erloß eines kantonalen Handels und Gewerbegesetzes zur Bekampfung des unlautern Weithewerbes und des Buchers; Berschärfung der Vorschriften über Markt- und Hausierverkehr. e) Gerechte Berücksichtigung der gewerblichen Berhältniffe beim Erlaß eines Steuergefotes. Erhebung einer progressiven Umsatsteuer für die Aktiengesellschaften und einer Bergnügungsfteuer. f) Obligatorische Kranken, Alters, und Invalidenversicherung mit Einschluß der felbftändig Erwerbenden; Obligatorium und Erleichterung der Fahrhabeversicherung; Unterftützung der Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit. g) Vermehrte Mitwirkung der gewerblichen Organisationen bei der Vollziehung der Gefete, so namentlich derjenigen betreffend Berufslehre und Berufsbildung, Conntagsruhe, Arbeiterinnenschut, Streikabwehr und Baupolizet.

3. Der Borftand des kantonalen Gewerbeverbandes wird beauftragt, für die Anerkennung und Befolgung dieser Postulate die geeigneten Schritte zu tun. Er wird ferner im Sinne der heute gewalteten Diskussion ein Arbeitsprogramm aufstellen, in welchem die übrigen zunächstlitegenden Aufgaben und Ziele des kantonalen Gewerbeverbandes, welche mittelst der Selbsthisse eine Stärkung und Förderung des bernischen Gewerbestandes

bezwecken, naher umschrieben werden follen.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Mustermesse in Laufanne 1919. Lette Wocke fand in Lausanne unter dem Borsitz des Herrn Eugene Kailletaz, Präsident der waadtländischen Handelsund Industriekammer, eine zahlreich besuchte Versammerung von Industriellen statt, welche den Beschluß faßte,

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl. Kaligewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. im Juli 1919 in Laufanne die schweizerische Muftermeffe zu veranstalten. Die Unterftützung des Vorhabens burch bie kantonalen und ftädtischen Behörden ift bereits ge-

Runftgewerbemuseum der Stadt Burich. Sonntag ben 3. Juni findet die Eröffnung einer Ausstellung ftatt, die umfassen wird: Welschschweizerisches Kunftgewerbe (Künftler der Bereinigung "Pomme d'Or"), japanische Bronzen, Schwerter und Schwertzierarten (Stichblätter, Zwingen u. f. f.), ferner japanische Holzschnitte und chinesische Malereten aus Brivatbesit; Gläser von H. St. Lerche, Zürich: Rom; Porzellane und Fagercen ber Kgl. Porzellanfabrik Ropenhagen; Keramik von E. Eberhard, Lenzburg; H. A. Kähler, Refived (Danemart); Hanfen Jocobsen, Kopenhagen und Andre Metthen, Paris; Gilber und Schmuckgegenftande von Raftor Banfen, Ropenhagen; außerdem gelangen Keramit und Gilberarbeiten von Kunftlern bes Ofterreichischen Werkbundes jur Ausstellung.

Verschiedenes.

Beftandesaufnahme von Aluminium. Das fchweizerische Politische Departement hat heute über die sämtlichen inländischen Vorräte von Aluminium, Aluminium, fabrikaten (Blech, Draht, Stangen, Röhren und dergleichen), Abfällen von Aluminium und Altaluminium in jeder Form, auch über allfällig auf dem Transport befindliche Waren, die Beftandesaufnahme angeordnet. Jebermann, der sich im Besitze ber genannten Materi-alien befindet oder solche verwahrt, ift verpflichtet, seine Bestande der Handelsabteilung des schweizer. Politischen Departements (Aluminiumkontrolle in Bern) burch eingeschriebenen Brief anzumelden und dabei die Mengen und die Art der Materialien sowie den Ort der Auf-bewahrung anzugeben. Jeder Berkauf ohne Genehmigung ber genannten Kontrollftelle ift verboten.

über Zwed und Biel der Mittelftandsbewegung referterte im Sandwerter, und Gemerbeverein Wil Berr Kantongrat Schirmer. Er faßte feine Richtlinien in gehn Buntten zusammen, die alle zu einem Gesamtbilbe vereinigt, eine reiche Fülle von beherzens, werten Anregungen bot, beren Berwirklichung freilich nicht von heute auf morgen durchführbar ift, und von der mohl erst eine spätere Generation profitieren wird. Diese Bunkte laffen fich umschreiben wie folgt:

Allgemeines. Rraftvolle Bertretung ber Intereffen bes Mittelftandes in ber Offentlichkeit und im Staatsleben unter besonderer Betonung seiner gemeinsamen Ibeale und feiner wirtschaftlichen Bedürfniffe.

Berücksichtigung ber Standesangehörigen im Sandel und Gewerbe bei Auftragserteilungen und Einkäufen und Erreichung dieser Ziele durch Versamm= lungen burch die Preffe und burch tonsequente Forberung nachstehender Einzelfragen.

1. Förderung des Lehrlingsmefens zwecks Erzielung eines tüchtigen einheimischen Nachwuchses in Sandel

und Gewerbe.

2. Stellungnahme zur Arbeiterfrage im Sinne eines verftändnisvollen Entgegenkommens unter Ableh: nung des Rlaffenkampfes.

3. Ausbau der beruflichen Organisationen und Schaffung von Geschäftsftellen (Getretariate) für

die gemeinsamen Intereffen.

4. Berbefferung bes Areditmefens für ben Mittelftand burch Schaffung von Rreditgenoffenschaften, Reform des Hypothekarwesens, Berbesserung der Konkursgesitgebung, Bebung ber Mifftande im Rechnungsmefen und der Rreditgewährung.

5. Schut bes einheimischen Marttes vor ber ausländischen Konkurrenz, Unterftützung und Stärkung des Inlandsmarttes und Befampfung der Auswüchse des unlauteren Wettbewerbes, ber Ausverkaufe und bes Haufierhandels.

6. Reform bes Gubmiffionsmefens.

7. Beschränkung ber Staats und Monopols betriebe auf diejenigen Geblete, auf benen die Brivat. wirtichaft erfolglos ift.

8. Betampfung ber Gefahren, die in ben Groß:

betrieben liegen.

9. Einwirtung auf die Befetgebung im Sinne

ber Bebung bes Mittelftandes.

10. Lojale Stellungnahme gegenüber Bunfchen und Begehren anderer Bevölkerungstreife, sowett sich diese im Rahmen der Allgemeinheit verwirklichen laffen.

Der Jahresbericht des Gewerbemufeums fowie der Metallarbeiter- und gewerblichen Fortbildungs. ichnle in Winterthur ftellt fest, daß die Reorganisation der Metallarbeiterschule planmäßig durchgeführt werden konnte. Dem chronisch gewordenen Lokalitätenmangel beabsichtigt die Behörde durch einen Neubau zu begeg= nen, der ichon deshalb nötig wird, weil im Jahre 1921 das Gewerbemuseum mit seinen Sammlungen das Tech= nikumsgebäude verlaffen und anderweitige Unterkunft suchen muß. Das hauptgewicht legte die Leitung des Bewerbemufeums auf die Beranftaltung wechselnder Musstellungen, in benen Direktor Pfister im Berichtsjahre eine ganz besonders glückliche Hand gehabt hat. Wir erinnern an die Ausstellung von Arbeiten der Graphit und Plastit mahrend der schweizerischen Grenz= besetzung, die allseitige wohlverdiente Beachtung ge-funden hat. Das 28. Berichtsjahr der Metallarbeiter= ichule schließt geschäftlich mit Erfolg ab. Die allgemein gunftige Konjunktur in der Maschinenindustrie ging auch an dieser Schule nicht unvermerkt vorüber, neue

Unsern kranken Wehrmännern.

Der Krieg, welcher die Schweiz bis jetzt nur indirekt in Mitleidenschaft zoa, fordert bennoch unter unsern machehaltenden Truppen seine Opfer, infolge der großen Unftrengungen, die der attive Dienft mit fich bringt. Sauptfächlich ift es die Tuberkulose, die in manigfachen Er-

scheinungen auftritt.

In Legfin, dem waadtlandischen Kurort, wurde Ende 1915 eine Klinik für an Tuberkulose erkrankte Goldaten eröffnet. Um den Kranten anregende Beschäftigung und einen bescheidenen Berdienft zu verschaffen, hat der Oberarst, Berr Dottor Rollier, eine Wertfiatte einrichten laffen, in der die Golbaten holzerne Spielfachen, Geils und Knüpfarbeiten, Stickerelen und Teppiche, sowie Bolg. schnitzereien anfertigen. Um dem Platmangel vorzubeugen, ift neben ber Klinit ein Neubau erstellt worden, ber im Erdgeschoß seine Bertftatte und in ben übrigen Stock. werten Schlafraume enthält, die geftatten, weitere 30 Solbaten aufzunehmen. Der Erlos ber Broichure von Dr. Rollier, "Sonnenbehandlung und Arbeitskur in der Militärklinik zu Lensin", soll die nötigen Mittel verschaffen, um eine zweckmäßige Einrichtung zu erhalten. Diese fleine Schrift, mit ben 21 gelungenen Bilbern, führt bem werten Lefer, bie Lebensmeife, die Behand. lungsart, sowie die Beschäftigung ber Soldaten in aus-führlicher Welfe vor Augen.

Wer bemnach unsern franken Soldaten das Los erträglicher geftalten will, taufe ein folches Album zum Breife von 1.50 Fr. Bu beziehen bei Füsilier Set, II/60, Militärklinik Lepfin, Baadt.